Theologische Forschung von Frauen

Autor(en): **ca**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **21 (1995)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-361852

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

8. März-Demo, 1977 in Zürich
Bild aus der Ausstellung zur Geschichte der FFB
(Foto: Gertrud Vogler)

Chancen und Perspektiven». Sie findet am 1./2. Dezember auf Schloss Hüningen in Konolfingen statt.

Kontakt: Ursula Marti, Mattenhofstr. 34, 3007 Bern, Tel. 031/381 66 38.

Theologische Forschung von Frauen

ca. Vom 18.–22. August 1995 hat in Höör (Schweden) die sechste internationale Konferenz der «Europäischen Gesellschaft für theologische Forschung von Frauen» stattgefunden. Unter dem Thema «One Household of Live/Ein gemeinsames Haus» wurde in Referaten und Diskussionen die Frage erörtert, welche Bedeutung die Rede von Gott/Göttin in einer radikal bedrohten Welt hat und ob grundsätzliche theologische Revisionen anstehen.

Seit ihrer Gründung 1986 hat die «Europäische Gesellschaft für theologische Forschung von Frauen» internationale Konferenzen zu Themen wie «Gottesbilder», «Frauenbefreiung, neue theologische Richtungen» oder «Ausgesprochene Identität: Frauen und religiöse Traditionen in Europa» durchgeführt. Anliegen der Gesellschaft sind die Entwicklung einer akademisch-theologischen Gemeinschaft von Frauen und die Förderung der Frauenforschung innerhalb der Theologie und der Religionswissenschaft. Im Dialog sollen neue Möglichkeiten der Forschung entwickelt und Wissenschaftlerinnen in ihrer Arbeit unterstützt werden. Schliesslich ermöglicht es die internationale Vernetzung, Austauschmöglichkeiten zwischen den verschiedenen europäischen Ländern zu schaffen. Eine nächste Konferenz wird von der schweizerischen und der griechischen Sektion gemeinsam vorbereitet; sie soll vom 22.–26. August 1997 in Kreta stattfinden.

Neuste Publikation: Frauenkirchen. Vernetzung und Reflexion im europäischen Kontext, 3. Jahrbuch der Europäischen Gesellschaft für theologische Forschung von Frauen, Kampen/Mainz 1995. Kontaktadresse: Dr. Ina Praetorius, Bühl, 9622 Krinau.

INSERAT

Kongress der OFRA Schweiz in Zusammenarbeit mit der OFRA Basel und der Emanzipation

FEMINISMUS + ÖFFENTLICHKEIT

Fragen, Konflikte, Strategien

Freitagabend/Samstag, 27./28. Oktober 1995
im Sommercasino Basel
Infos und Anmeldung: OFRA Schweiz, Tel. 031/311 38 79

FREITAG, 27. OKTOBER

18.30	Apéro/Sandwichbuffet
19.15–20.30	«Die Struktur des gesellschaftlichen Raumes und die Ordnung der Geschlechter» Referat von Cornelia Klinger (Privatdozentin am Inst. für die Wissenschaften vom Menschen, Wien. Lehrauftrag an der ETH Zürich)

SAMSTAG, 28. OKTOBER

ab 9.00	Kaffee und Gipfeli
9.30	«Praxis einer feministischen Öffentlichkeit – zwischen Höhenflug und untauglichem Versuch» Referat von Claudia Kaufmann (Juristin, Stv. Generalsekretärin EDI, Bern) anschliessend Podiumsgespräch mit den Referentinnen, Michèle Spieler und Ruth Schweikert
12.15	Mittagessen
13.30	Workshops (siehe unten)
15.30	Pause
15.45	Kultureller Schlusspunkt mit Sonia Levitán und Cecilia Rodríguez: Tango aus Argentinien
16.30	Ende des Kongresses

FEMINISTISCHE ÖFFENTLICHKEIT + MEDIEN

«Medien-Öffentlichkeit selber schaffen»
mit Lotta Suter (WoZ-Redaktorin)

«Vermittlung feministischer Themen im Fernsehen»
mit Christine Schärer (TV-Journalistin «Lipstick»)

POLITISCHE ÖFFENTLICHKEIT

«Was haben die feministischen Politikerinnen der Öffentlichkeit gebracht?»
mit Erika Paneth (FraB-Grossrätin, Basel)

«Selbst ist die Frau»
mit Maud Lebert (Sozialpädagogin, Beraterin für interkulturelle Konflikte und Gewalt der SGG)

ÖFFENTLICHKEIT + KÖRPER

«Auf der Suche nach dem verlorenen Geschlecht»
mit Danielle Bazzi (Dr. med. Psychoanalytikerin, Ethnologin)

«Der Frauenleib – ein öffentlicher Ort»
mit Dorothee Wilhelm (Theologin, Pädagogin, cfd-Frauenstelle für Friedensarbeit)